

UN International Day of Peace 2025

München, Samstag, 27. September 2025



Anlässlich des Internationalen Tages des Friedens luden die Universal Peace Federation München und die Frauenföderation für Frieden zu einer Vormittagsveranstaltung ein. Und es kamen 16 Friedensbotschafter, Mitglieder, Freunde und Gäste aus verschiedenen Religionsgemeinschaften zu unserem traditionellen Prayer Breakfast.

Nach der kurzen Begrüßung, einem Gebet und der Einführung in das Thema konnten sich alle Teilnehmer erst einmal beim Frühstück kennenlernen und austauschen. Danach sprach der MC, Robert Bentele, über das 80-jährige Bestehen der UNO, den Wert des interreligiösen Dialogs und über die Tradition solcher Veranstaltungen der UPF International und auch der lokalen Münchner Gruppe, die schon auf 20 solcher jährlichen Treffen zurückblicken kann.



Als erster trat dann Abdussalam Bhatti, Imam und Theologe der Ahmadiyya Gemeinde München, ans Podium. In seinem Referat drückte er seinen tiefen Wunsch über Frieden im Nahen Osten aus und erinnerte daran, dass es schon im Osmanischen Reich ein relativ friedliches Miteinander der Religionsgemeinschaften gab. Er bat alle, für den Frieden zu beten.

Magda Haugen, die Vorsitzende der Frauenföderation für Frieden Deutschland, sprach über die Rolle von Frauen für den Frieden und stellte uns einige berühmte Verfechterinnen für ein gewaltloses Miteinander vor, wie z.B. die Friedensnobelpreisträgerin Berta von Suttner, oder auch Hildegard von Bingen. Sie meinte, das Mitwirken von Frauen bei Friedensprozessen hätte nachhaltigere Wirkung.



Nach den Referaten gab es jeweils regen Austausch zu Fragen und Antworten und noch weitere kurze inspirierende Beiträge und Friedensgebete zum Thema. Im letzten Part konnten wir noch eingehen auf die bedrohte Religionsfreiheit jetzt auch in Südkorea, wo die neugewählte linksgerichtete Regierung gegen Religionsgemeinschaften vorgeht. Und insbesondere berichteten wir über die unverhältnismäßige Unterbringung von Dr. Hak Ja Han, der Mitbegründerin der UPF, in Untersuchungshaft. Alle Anwesenden waren erschüttert, drückten ihre Besorgnis aus und wollten die Situation in ihre Gebete miteinschließen.



von Robert Bentele